

Liebe Eltern,

Wenn das Verhältnis zwischen Eltern und Lehrern schon nicht ganz einfach ist, wie hier neulich geschildert wurde, so ist es zwischen **Schülern und Lehrern** noch komplizierter. Um bei dem Bild zu bleiben, wonach das Kind ein Fluss und die Erwachsenen die Ufer sind, so wird das Wasser quellend vorwärts drängen und letztlich auf jeden Fall seinen Weg zum Meer finden, ungeachtet der Hindernisse, die zu überwinden sind. Der Fluss wird durch die Ufer geführt und geleitet. Natürlich würde er gern einmal ausbrechen und über die Ufer treten und das tut er auch gelegentlich, aber dann besteht die Gefahr, dass er zerfließt und womöglich als See stehenbleibt und versumpft. Nein, Flüsse brauchen Ufer, um zu fließen und schließlich ans Ziel zu gelangen. Aber die Ufer dürfen auch nicht zu eng und betoniert sein.

Doch kann ein Fluss eigentlich seine Ufer *lieben*, wo er doch frei dahin strömen will? Können Schüler ihre Lehrer lieben, wo sie ihnen doch dauernd sagen, was sie zu tun und zu lassen haben? R. Steiner schilderte einmal in einem Vortrag (GA 304): „Wann immer ich in die Waldorfschule komme, stelle ich ... an die gesamte Schülerschaft oder in den einzelnen Klassen die Frage: **Kinder, liebt ihr eure Lehrer?**“ – Und mit einem wirklichen Aufjauchzen, das die Ehrlichkeit bis zum Worte hin deutlich offenbart, antworten die Kinder im Chor: „Ja!“ Nun, das war 1921. So könnte man wohl heute nicht mehr fragen, höchstens in den unteren Klassen. Die Kinder würden jetzt anders antworten. Vielleicht ist ja in den 90 Jahren auch schon zu *vielen* zugejubelt worden... Wie dem auch sei, R. Steiner war es aber offenbar wichtig, dass die Kinder ihre Lehrer *lieben*. Er sprach ja auch von der „geliebten Autorität“. Das ist für uns heutige Lehrer eine echte Herausforderung.

Wie erreiche ich als Lehrer, dass die Kinder mir gehorchen, dass sie gemeinsam lernen und arbeiten, sich gegenseitig respektieren und zuhören, sich an bestimmte Regeln halten usw.? **Wie erreiche ich im Unterricht Disziplin?** – Allein das Wort ist ja schon fast eine Zumutung, obwohl es ursprünglich nur „Unterweisung“ bedeutete. Aber irgendwie denkt man gleich an Margot Honecker, Drill und Unterordnung. Dabei reden wir Waldorflehrer doch dauernd von Individualität, Selbstbewusstsein und „Erziehung zur Freiheit“. Ist das nicht ein Widerspruch? – Wenn ich das Wort Disziplin hier verwende, dann meine ich natürlich nicht die blinde, militärische Disziplin, die jedes Eigensein unterdrückt. Aber ein gewisses Maß an Unterordnung ist natürlich trotzdem unerlässlich, wenn sich zwanzig und mehr Kinder unter Anleitung ihres Lehrers auf einen gemeinschaftlichen Lern- und Arbeitsprozess einlassen sollen. Da muss eben jeder Einzelne seine persönlichen Wünsche und Befindlichkeiten, seine Lust- oder Unlustgefühle hintanstellen. Aber wie erreicht der Lehrer das? – Es ist heute schwerer als früher. Die Kinder respektieren die Erwachsenen nicht mehr automatisch und gewohnheitsmäßig, wie das vielleicht vor fünfzig Jahren noch war. In meiner Kindheit war z. B. körperliche Gewalt gegenüber Kindern in Form einiger Schläge auf den Hintern ziemlich weit verbreitet. Angst war ein probates „Erziehungsmittel“, und wenn der Lehrer sich bei den Eltern über ihr Kind beschwerte, blieb das für das Kind in der Regel nicht ohne unangenehme Folgen. Heute wollen wir nicht mehr mit Angst erziehen, wovor sollten die Kinder auch Angst haben? Und Ehrgeiz? – Das versuchen wir durchaus noch, indem wir z. B. Leistungsvergleiche anstellen und Kontrollarbeiten schreiben lassen usw., aber auch das würde R. Steiner nicht gelten lassen. Für ihn war die **„Liebe“ das einzig legitime Erziehungsmittel**. Was da heute sicher etwas schwülstig klingt, meint vielleicht dieses: Der Lehrer soll die Kinder „lieben“, er soll sie und ihre Bedürfnisse verstehen. Auch die Kinder sollen ihren Lehrer „lieben“, wobei Erstklässler ihre Lehrer natürlich anders „lieben“ als Achtklässler. Vor allem aber müssen die Kinder den Lernstoff „lieben“, d. h., dieser muss so interessant aufbereitet sein, dass die Kinder mit Freude und Begeisterung lernen, wie es eigentlich ihrer Natur entspricht... Aber Sie merken schon, liebe Eltern: Das alles ist viel **leichter gesagt als getan**. Je höher die Sonne steigt, desto schwerer fällt es z. B. den Kindern, sich nach der Pause wieder ins Klassenzimmer zu begeben. Vokabeln lernen ist und bleibt notwendig, aber langweilig. Und Schüler einer 7. Klasse mögen eben keine Lutherchoräle, auch wenn wir in Geschichte gerade die Reformation behandeln. So gerate ich doch immer wieder in Gefahr, mich der „bewährten Rezepte alter Pauker“ zu bedienen – ich schimpfe, drohe, reglementiere, bestrafe usw. Als Lehrer braucht man heute wirklich sehr viel pädagogisches Geschick, Geduld, Verständnis, Takt, Humor, Fantasie, Sicherheit und Standhaftigkeit. Das alles hat man aber leider nicht immer im ausreichenden Maß zur Verfügung. ...

Erfreuliches aus der Waldorfpraxis sei nach all den theoretischen Darstellungen auch noch vermeldet: **Lorenz Jakobitz**, 9. Klasse, erzielte mit seinem Luftkissenfahrzeug, das er in Grundzügen bereits im Rahmen seiner Jahresarbeit in der 8. Klasse entwickelt hatte, den 1. Platz als „experimentierender Schüler“. Einen ebenfalls beachtenswerten 3. Platz belegte **Lotta Brückner** bei „Jugend debattiert“. Frau **Antje Fritz** muss sich dagegen als **Elternsprecherin** erst noch beweisen. Sie wurde zusammen mit **Harald Schwarz** gewählt. Beiden sei herzlich gratuliert!

Erinnert sei noch an den **schulfreien Tag** und an den **Vortrag mit Herrn Neider zur Medienproblematik**. Beachten Sie auch bitte unbedingt den **neuen Stundenplan nach Ostern**.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Jens-Olaf Bodemann

Lorenz Jakobitz – Sieger im Wettbewerb „Jugend forscht“ Am 27. Februar 2014 fand im Zeiss-Werk der Regionalauscheid „Jugend forscht“ statt. Als Vertreter unserer Schule nahm Lorenz Jakobitz aus der 9. Klasse teil und stellte sein Luftkissenfahrzeug vor. In einem messestandähnlichen Ausstellungsbereich konnten die Besucher Schautafeln, die schriftliche Ausarbeitung, einen selbst gedrehten Film und natürlich das Luftkissenfahrzeug bewundern. Dieser rundum gelungene Ausstellungsstand, die verbale Präsentation von Lorenz vor der Jury und die praktische Demonstration des Luftkissenfahrzeuges begeisterten die Gutachter so sehr, dass Lorenz in seiner Altersklasse den Wettbewerb gewann. Wir wünschen Lorenz weiterhin viel Erfolg und bleibende Erlebnisse.

Alexander Ehms

Das Theaterhaus Jena unterhält auch das „Kinder- und Jugendhaus“ bzw. den „Teenpark“, wo sich Kinder und Jugendliche schauspielerisch betätigen. Wenn schon einige der Mitarbeiter des Theaters ehemalige Waldorfschüler sind, sollte es nicht verwundern, dass auch einige unserer Schüler im Teenpark mitspielen. So darf ich Sie auf die Aufführungstermine des Stückes **„Heute wird gestorben“** aufmerksam machen, bei dem auch einige unserer Schüler mitwirken: Elisa Hänsel, Martha Schmidt und Jonathan Schreiber. Spieltermine: Am 07., 08., 25. und 26. März, jeweils um 20.00 Uhr auf der Hauptbühne. Natürlich gibt es auch noch viele andere interessante Inszenierungen. Gehen Sie doch mal wieder hin. J.O.B.

Begegnung und andere Abenteuer 2014 – Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche

Die Ferienfreizeiten für Kinder

- Osterfreizeit, Vogelhof 21.04.-26.04.2014
- Erde, Wasser, Luft und Feuer, Vogelhof 31.07.-14.08.2014
- Unterwegs zu neuen Ufern, Kanutour 01.08.-14.08.2014

Die Ferienfreizeiten für Jugendliche

- Komm auf die Bühne, Bühl 21.04.-26.04.2014
- Nordic Wasserwandern, Kanutour Schweden 30.07.-15.08.2014
- Kulturzeit Lüsche – Theatersommer 2014 02.08.-17.08.2014
- Schwedensommer, Vårdinge By 02.08.-19.08.2014
- Musical Sommer „Hello Dolly“, Oberlin-Haus 05.08.-19.08.2014
- Abenteuer auf dem Dach Europas, Süd-Tirol 06.08.-22.08.2014

Die Grundlage unserer Arbeit ist die Waldorfpädagogik, d. h. wir wollen Kindern und Jugendlichen wirkliche Begegnungen ermöglichen. Ausführliche Informationen sind auf unserer Website unter www.cg-ferienfreizeiten.de zu finden oder telefonisch unter 040 – 41 33 02 70 zu erfahren. Verband d. Sozialwerke der Christengemeinschaft

Der Speiseplan für die nächste Woche: (Essenspreise: 2,90 € für die Klassen 0-4; 3,20 € für die Klassen 5-13)

Montag, 10.03.	Salat, Nudeln mit Möhren-Käse-Soße, Obst	Donnerstag, 13.03.	Schnutenpitzel mit Mischgemüse und Kartoffeln, Obst, Veg.: Kohlrabischnitzel
Dienstag, 11.03.	Weißkrautsuppe, Brötchen, Joghurtdessert	Freitag, 14.03.	schulfrei
Mittwoch, 12.03.	Salat, Senfgemüse mit Reis, Obst		

Termine: Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Abendveranstaltungen um 20.00 Uhr

Heute

Christengemeinschaft: Zum **Morgenstern-Jahr:** „Zur Wahrheit wandern“ – Vortrag von Jürgen Raßbach, Werder/Havel

Di 11.03.14 EA 2. Klasse mit Herrn Garbe und Herrn Schmädicke

13. – 15.03.14 **Kollegiumsklausur**, am **Freitag, den 14.03.** sind Schule und Hort geschlossen

Di 18.03.14 EA 1. Klasse mit Herr Kiraga

Mi 19.03.14 **Elternvortrag mit Andreas Neider:** Aufmerksamkeitsdefizite - Wie das Internet unser Bewusstsein korrumpiert und was wir dagegen tun können

Do 20.03.14 **Workshop für Oberstufenschüler** zum Thema Medien mit Andreas Neider

Fr 21.03.14 *Christengemeinschaft:* Zum **Morgenstern-Jahr:** „Nur einen Gruß der Liebe“ – Vortrag von Andrea Fischer, Chemnitz, über die Freundschaft Chr. Morgenstern – Michael Bauer

Di 25.03.14 EA 3. Klasse mit Frau Garbe

Fr 11.04.14 *Christengemeinschaft:* 19.00 Uhr „Pakistan“ – Vortrag von Gundula Gomoll, Leipzig, über ein deutsches Projekt in Pakistan